

Gesprächsbogen zur FARSTA-Methode

1. Begrüßung

Name der / des Befragten:

Klasse: _____

Datum: _____

2. Einstieg

(Name des Opfers) hat Schwierigkeiten.

- *Was weißt du darüber?*
- *Was trägst du dazu bei?*

(Warten und sich nicht für dumm verkaufen lassen. Kleine Unsicherheiten nutzen und bohren, zielstrebig bleiben.)

3. Konfrontation

In Unterlagen blättern, dann konfrontieren:

Wir wissen, dass du beteiligt bist. Du hast folgendes gemacht:

- 1.
- 2.
- 3.

(Keine Diskussion zulassen! Keine Rechtfertigungsstrategien akzeptieren!)

Das klingt schlimm. Das ist nicht mehr harmlos, das ist MOBBING!

Mobbing ist der vorsätzliche Angriff auf die seelische Gesundheit!

Das muss sofort aufhören!

→ Bei Einsicht und/oder erkennbarem Bedauern weiter mit **Abschnitt 5 (nächste Seite)**.

→ Bei störrischem Gesprächsverlauf weiter mit **Abschnitt 4**.

4. Abkehr vom Siegeswillen

*Das ist kein juristisches Verfahren. Wir gehen nicht auf Fragen ein nach Zeugen und Beweisen. Wir waren nicht dabei. Wenn du es (den Vorwurf nennen) nicht getan/gesagt hast, erwarten wir, dass du (die aufgeführten Taten) **weiterhin** nicht tust!*

5. Neues Verhalten formulieren lassen

Was kannst du tun, damit wir erkennen, dass (die aufgeführten Taten) nicht mehr stattfinden?

6. Kooperation einfordern

Was kannst du tun, wenn du andere beim Mobben beobachtest?

(Notieren und die Haltung vermitteln, dass man den Täter/die Täterin als Kooperationspartner gewinnen möchte.)

7. Re-Integration anbahnen

Wie wirst du XY begegnen, wenn du sie/ihn nun das erste Mal wieder siehst?

8. Verantwortung übergeben

Wer soll von diesem Gespräch erfahren?

Was sagst du, wenn du in die Klasse zurückkommst?

(Der Täter/die Täterin muss in der Klasse nicht erzählen, warum er/sie zum Gespräch gebeten worden war.)

9. Ausblick und Kontrolle

Wir werden dich (Zeitraum) beobachten. Wir sprechen auch mit den anderen Beteiligten. Dann werden wir noch einmal mit euch allen ein Gespräch führen.

Bist du damit einverstanden?